

„Bai von Syrakus. Michael Andrianzoon de Ruitter, Lieutenant-Admiral-General von Holland und Westfriesland, Ritter des goldenen Vlieses und des Sanct Michaels-Ordens, starb heute am 29. April Abends um sieben ein halb Uhr in Folge der vor Catania empfangenen Wunde.“

Um diese Zeit war es, als der Vice-König von Sicilien, der Marquis von Villafranca, am Bord erschien, um den Admiral im Namen Seiner Allerkatholischen Majestät mit hohen Ehren und Würden zu schmücken. Erschüttert bedeckte er den Todten mit dem Herzogsmantel und legte den Herzogshut zu dessen Häupten nieder.

Sein Leichnam wurde nach Amsterdam gebracht und von der ganzen Bevölkerung in tiefster Trauer empfangen. In der neuen Kirche dafelbst wurde ihm ein Denkmal gesetzt. Seine Statue in Lebensgröße wurde ihm zum ewigen Gedächtniß aufgerichtet.

### Die Schlacht vor Plymouth.

Es war am 26. August des Jahres 1652. Ein heller, sonnenklarer, fast windstillter Morgen. Die holländische Flotte suchte unter diesen Umständen vergeblich, sich den Engländern zu nähern. Diese waren um ein Bedeutendes überlegen. An jedem Ende der langgestreckten Linie lag ein Sechszig-Kanonenschiff. Vom Bord des „Alfred“, einer Fregatte von vierzig Kanonen, wehte die Flagge des Vice-Admirals George Ascue.

Die holländische Flotte besaß dreißig Schiffe, womit sie noch einige sechszig Kauffahrer zu beschützen hatte. Als Nachmittags die Brise auffrischte, wurde diese in drei Colonnen getheilt. Das mittlere Geschwader kommandirte Herr de Ruitter selbst am Bord des „Neptun“.